

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Geschichte zum Einstieg: Mokka kommt!	3
Bedienen und Anwenden	
• Medianausstattung – Eingabe und Ausgabegeräte	4
• Medianausstattung – Das Innere des Computers	5
• Datenorganisation	7
Informieren und Recherchieren	
• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen	10
• Steckbrief – Labrador Retriever	11
• Informationsauswertung – Daten zusammenfassen	12
• Informationsbewertung	13
• Ein Interview durchführen	15
Kommunizieren und Kooperieren	
• Kommunikations- und Kooperationsregeln	17
• Cybergewalt und -kriminalität	18
Produzieren und Präsentieren	
• Medienproduktion und Präsentation / Mindmap	19
• Medienproduktion und Präsentation / Recherchieren	20
• Medienproduktion und Präsentation (Checkliste)	21
• Quellendokumentation	22
• Rechtliche Grundlagen	23
Lösungen	24



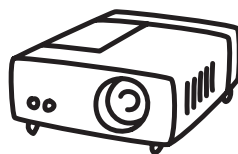
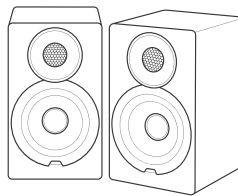
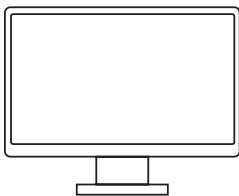
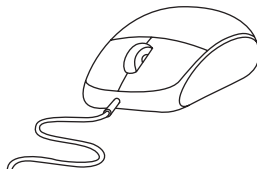
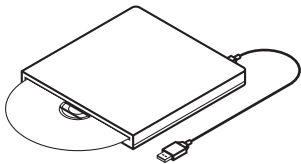
Medienausstattung – Eingabegeräte und Ausgabegeräte

„Weißt du“, sagt Merle, „was schön wäre? Wenn Hunde sprechen könnten. Dann müssten wir uns gar nicht informieren und Mokka könnte immer sagen, was er möchte.“

„Hunde sprechen vielleicht nicht wie wir“, erklärt Ameer, „aber verstehen tun sie uns trotzdem!“

Tiere können durch Geräusche und Bewegungen ihre Gefühle zeigen. Sie sind sehr klug und zeigen dir, was sie gerne möchten und was nicht. Sie können oft sogar spüren, wie es dir geht. Ein Computer kann das natürlich nicht, aber es gibt Möglichkeiten, wie du auch mit einem Computer kommunizieren kannst und er dir verschiedene Dinge zeigen kann. Dabei helfen verschiedene Ein- und Ausgabegeräte. Mit einem Eingabegerät, wie zum Beispiel der Tastatur, teilst du dem Computer mit, was du möchtest. Durch ein Ausgabegerät, wie den Bildschirm oder Lautsprecher, erhältst du Informationen.

1. Beschrifte die verschiedenen Ein- und Ausgabegeräte. Wenn du Hilfe brauchst, überlegt gemeinsam.
2. Male alle Eingabegeräte grün an. Male alle Ausgabegeräte gelb an.





Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen

Frau Motte möchte, dass die Kinder der Regenbogenklasse Informationen über Labrador Retriever sammeln, denn Mokka ist solch eine Hunderasse. Sie sollen Informationen zu den Eigenschaften, zum Aussehen und auch zur Herkunft sammeln. Dazu haben sie einen Steckbrief erhalten. Etwas unschlüssig sitzen Ameer und Merle zusammen. Sie wissen nicht, wo sie anfangen sollen ...

1. Die richtigen Informationen zu finden, ist nicht immer einfach. Welche Informationen könntest du wo erhalten? Verbinde die Suche mit einem möglichen Ort oder einer Person, wo du die Information erhalten kannst.

Wie viele Hunde gibt es momentan im Tierheim?	ein Journalist der Tageszeitung
Warum waren gestern 20 Hunde vor dem Einkaufszentrum?	das Internet
Wie viele verschiedene Hunderassen gibt es?	ein Mitarbeiter des Tierheims
Wie alt wurde der älteste Hund der Welt?	ein Lexikon

2. Wenn man eine Suchmaschine im Internet benutzt, muss man mit den richtigen Schlagworten suchen. Welche Schlagwörter könntest du hier verwenden?

Thema	Suchwörter / Schlagwörter
Welche Hunderassen gibt es?	
Wie schnell können Hunde laufen?	
Was braucht ein Hund?	

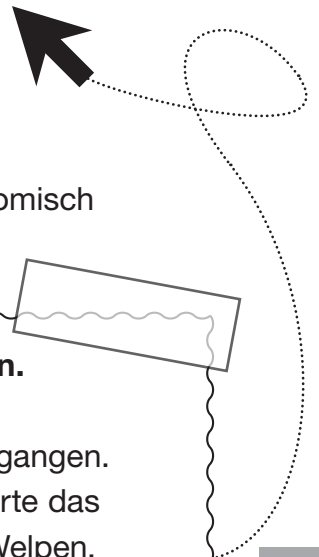
3. Probiere die Suchwörter in einer Kindersuchmaschine aus, zum Beispiel www.blinde-kuh.de; www.fragfinn.de. Ergänze gegebenenfalls Suchwörter.



Informationsbewertung (2)

Merle und Ameer sitzen in der Pause zusammen und unterhalten sich. „Mein Vater hat gesagt, dass jede Menge Informationen im Internet falsch sind. Aber auch in anderen Medien stimmt nicht immer alles. Manchmal stehen sogar in der Zeitung falsche Nachrichten. Am 1. April druckt man sogar ganz bewusst **Zeitungsenten**.“ Ameer nickt. Das weiß er schon.

1. Recherchiere im Internet, was eine Zeitungsenten ist.
Du kannst bei *www.fragfinn.de* oder *www.klexikon.de* suchen.
2. Lies die folgende Zeitungsenten.
3. Unterstreiche alle Sätze, die dir merkwürdig vorkommen.
4. Sieh dir die Sätze noch einmal an. Schreibe auf, was du an ihnen komisch findest.



Neue Spezies entdeckt: Fisch gebärt Hundewelpen mit Flossen.

Letzte Woche ist die Pudeldame Mimi im Stadtteich schwimmen gegangen. Im Teich leben verschiedene Fische, sogar Goldfische. Jetzt passierte das Unglaubliche. Ein Goldfisch gebar schon wenige Tage später fünf Welpen. Die kleinen Labradore haben nicht nur Beine, sondern auch Flossen am Rücken. Außerdem können sie unter Wasser atmen. Das ist eine Weltneuheit. So etwas kommt nur in einem von 5 000 Fällen vor. Die Forscher sind begeistert! Auch die Kinder vom Kindergarten freuen sich sehr.

Diesen Satz finde ich merkwürdig:	Das finde ich an dem Satz merkwürdig:



Kommunikations- und Kooperationsregeln

„Wenn Mokka in unsere Klasse kommt, darf es nicht so laut sein wie jetzt“, meint Merle, als sie das Gemurmel in der Klasse feststellt. Alle unterhalten sich bei der Arbeit mit den Laptops mit ihren Partnern. Das ist ganz schön laut! Sie werden ein paar Regeln brauchen ...

Ob in der Klasse oder im Internet: Überall gibt es Regeln, die man beachten muss. Nur so ist es möglich, dass alle sich wohlfühlen. In der Klasse muss man auf das direkte Miteinander achten, zum Beispiel darauf, dass es nicht zu laut wird oder man sich nicht gegenseitig wehtut. Im Internet kann man sich zwar nicht schlagen, aber genauso wie in der Klasse durch Worte verletzen. Eine weitere Regel ist, dass man im Internet sein richtiges Alter angeben muss und sich nicht älter machen darf.

1. Findest du Regeln, die in der Klasse und im Internet gelte
 Welche Regeln gelten nur in der Klasse?
 Welche nur im Internet? Fülle die Tabelle aus.
 Der Text hilft dir, aber sicher hast du noch mehr Ideen.
 Tauscht euch danach in der Klasse darüber aus.



Regeln für die Klasse	Regeln für die Klasse und das Internet	Regeln für die Nutzung des Internets

2. Gestaltet aus den wichtigsten Regeln gemeinsam ein Plakat für eure Klasse.